



Liebe Vereinsmitglieder,
das Jahr neigt sich dem Ende zu und bietet Gelegenheit über all das nachzudenken, was in den vergangenen Monaten passiert ist. Für unseren Verein gibt es einen Grund mehr einen Rückblick zu machen – und uns daran zu erinnern, was in den letzten zehn Jahren seit unserer Gründung passiert ist!

Es war im April 2011, als eine Gruppe Walleshauser sich im Elisabethraum traf und die „Dorfgemeinschaft Walleshausen“ ins Leben rief. Von den 31 Mitgliedern im ersten Jahr wuchs unser Verein über die Jahre auf mittlerweile 71 Mitglieder an. Das Ziel war von Anfang an klar: durch Projekte und Aktionen das kulturelle Leben in unserem Dorf zu bereichern. Wir haben uns umgehört, Ideen gesammelt, Konzepte erstellt und auch verwirklicht. Wir setzten uns erfolgreich für die Nutzung der alten Schule durch die Ortsvereine ein. Von Aktionen für Kinder während des Magdalenenfestes bis zum Kinderkino / Film&Forum in der alten Schule, von Bilderausstellungen und (Bilder-)Vorträgen bis zur Durchführung einer Kindertheater-Werkstatt, von der Teilnahme an Faschingsumzügen bis zur Aufstellung von zwei öffentlichen Bücherregale bzw. Bücherschränke und bis zur jährlichen Veranstaltung des sehr beliebten Schafkopfturniers: es war ein breites Spektrum an Angeboten, um Kultur in Walleshausen noch lebendiger zu gestalten.

Abseits der Veranstaltungen war (und ist) unsere Internetseite das Kommunikationsmedium Nr. 1, um den Kontakt zum ganzen Dorf und teilweise weit darüber hinaus zu pflegen. Dort veröffentlichten wir Artikel über die Fauna und Flora rund um Walleshausen, stellten neue Bücher vor und gaben Lesetipps, berichteten über aktuelle Themen, schrieben über das Dorf und über die Geschichten der Menschen, die hier leben. Im Team recherchierten wir über die Ortsgeschichte, sammelten Informationen und Bilddokumente und stellten diese in Form von Ausstellungen allen interessierten Mitbürgern zur Verfügung - oder legten selber Hand an und kümmerten uns um das Erbe des Dorfes, z.B. durch die vollständige Renovierung des Feldkreuzes Richtung Pestenacker.

All die Jahre, habt Ihr uns vertraut und unterstützt. Wir hätten deshalb dieses Jubiläum gerne gemeinsam mit Euch, unseren Mitgliedern in geeigneter Form gefeiert. Doch die noch anhaltende Pandemie kreuzte auch unsere Pläne und machte jegliche Veranstaltung unmöglich; so schließt sich dieser Zyklus eher mit leisen Tönen. Am **29. April** kommenden Jahres soll die nächste Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen stattfinden. Eines steht heute schon fest: 2022 wird ein wichtiges Jahr sein, was die Zukunft unseres Vereins angeht. Bis dahin wünsche ich Euch im Namen der gesamten Vorstandschaft **gesegnete Weihnachten und ein frohes, glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr 2022!**

Euer,

Michael Veneris
1. Vorstand



V.i.S.d.P.: Michael Veneris, Dorfgemeinschaft Walleshausen

Ausstellung „Motorisierung der Landwirtschaft“ (2013)

von Uli Zeisberger



Im Oktober 2013 fand unsere erste große Ausstellung unter dem Motto „**Motorisierung der Landwirtschaft in Walleshausen**“ statt. Von der äußerst guten Resonanz waren wir positiv überrascht und auch begeistert. Besonders gut gefiel mir, dass dieses Thema viel Stoff für eine rege Diskussion von Alt und Jung bot. Der eine oder andere steuerte für die Ausstellung Bilder und Dokumente zu.

Auch eine Rapsmühle zur Ölgewinnung „Handgemacht in Walleshausen“ wurde während des Zweiten Weltkrieges in einer Rüstungswerkstatt aus der Not heraus gefertigt, die sodann von Hof zu Hof weitergereicht wurde, um Raps-Öl für den Haushalt herzustellen.

Anlässlich der Ausstellung kam es zu einem kleinen Schlepper-Oldtimer-Treffen auf dem Parkplatz der Schule. Es wurde sogar noch eine alte Rüll-Dreschmaschine aus Walleshauser-Produktion mit ausgestellt. Diese wurde im Vorfeld unserer Veranstaltung sozusagen beiläufig entdeckt und vom „Drucker“-Anwesen durch Josef Schamper aufgestellt. Andi Bernhard lieferte viele Fotos aus seiner „Alter Traktor“-Sammlung.



Faschingszug Huaschof (2016)

von Uli Zeisberger

Spontan und aus einer Laune heraus, machten Vorstandskollegen der DGW beim Huaschoffer Faschingsumzug mit. Anmeldung erfolgte, jedoch wurde zunächst das Kleingedruckte nicht gelesen.

Eine kleine Herausforderung war deshalb die geforderte Live-musik. So musste Alexandra ganz schnell die von Uli im Internet falsch gekauften Noten auf Akkordeon umschreiben und das Lied der „Schönheitskönigin von Schneitzelreuth“ üben.



Wir hatten eine riesen Gaudi und räumten sogar einen Preis ab!

DGW Schafkopfturnier

von Annette Gleiser

Am Samstag, den 27. April 2013 veranstaltete unser Verein in den Räumen der ehemaligen Schule zum ersten Mal ein Schafkopfturnier. Seitdem erfreut sich das jährliche Turnier größter Beliebtheit bei allen Altersgruppen. Die etwa 40 angemeldeten Kartenspielerinnen und Kartenspieler aller Altersklassen spielen Sauspiele, Solos und Wenzeln und bemühen sich jedes Jahr um gute Punktzahlen. Nach zwei Runden mit je 32 Spielen stehen die Gewinner fest und Turnierleiterin Alexandra Stöckl verkündet die Rangliste.

Das Besondere bei unseren Turnieren ist, dass sogar alle teilnehmenden Spieler aus zahlreichen Sachpreisen auswählen dürfen. Besonders begehrt sind Gutscheine von den umliegenden Gaststätten und auch die traditionelle Prinzregententorte. Zusätzlich erhält der Erstplatzierte einen von Hubert Gleiser gestifteten Wanderpokal, der bis zum nächsten Turnier bei ihm verbleiben darf. Besonders schön zu beobachten ist, dass beim Schafkopfen das Alter keine Rolle spielt, und alle gemeinsam einen vergnügten Abend verbringen. Nach dem offiziellen Turnier-Ende wurde immer bis tief in die Nacht „gekartelt“. Ein Dank gilt allen, die bisher Preise für die gelungenen Schafkopfturniere spendeten.



Hier die bisherigen Gewinner der Turniere: **Heribert Schmelcher jun.** (2013), **Hubert Gleiser** (2014), **Heribert Schmelcher jun.** (2015), **Andreas Jaud** (2016), **Daniel Probst** (2017), **Innozenz Drexler** (2018) und **Lukas Zacher** (2019).

Wir hoffen sehr, dass nach dem pandemiebedingten Ausfall im vergangenen und diesem Jahr bald wieder ein Schafkopfturnier stattfinden kann.

Luzienhäuschen-Schwimmen

von Monika Hofmann

Jahrelang war in der Vorweihnachtszeit um den 13. Dezember, ein Highlight für Groß und Klein, das **Luzienhäuschen - Schwimmen**. Der Treffpunkt mit den selbstgebastelten schwimmfähigen Häuschen war der Vorplatz der Raiffeisenbank, dort wurde von einem Mädchen mit weißem Kleid und Lichterkranz die Geschichte der Hl. Luzia vorgetragen. Inge und Werner Kneisl haben für uns ein Luzia-Lied geschrieben das zu dieser Gelegenheit von allen zusammen gesungen wurde, weil es so harmonisch war wurden noch Weihnachtslieder angestimmt.

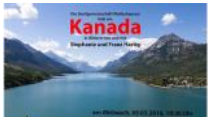
Anschließend wurden die Kerzen in den Häuschen entzündet und von fleißigen Helfern in die Paar eingesetzt; diese fischten wir natürlich weiter unten wieder heraus. Den Abend ließ man gesellig mit Punsch und Plätzchen ausklingen.



Bildervorträge Australien und Kanada

von Michael Veneris

Gleich zweimal hatten wir das Vergnügen, die Bildervorträge unseres Mitglieds Franz Hartig und seiner Frau Steffi über Australien und Kanada zu erleben.



Franz, selbst begeisterter Hobbyfotograph und beknennender Freund der fernen Reisen, lockte uns mit seinen farbgewaltigen Bildern von atemberaubender Natur. Ge-
konnt peppte er seine Vorträge mit kurzen Filmsequenzen auf und begleitete die Bilderschau mit interessanter Hintergrundinformation über die besuchten Orte und mit humorvoll erzählten kleinen Anekdoten. Auf seinen nächsten Vortrag bleiben wir gespannt!

Vortrag Lechrainer Dialekt (2016)

Von Annette Gleiser

Am 22. Januar 2016 konnte man einen interessanten Vortrag von Felicitas Erhard (Mundartforscherin und Walleshauserin) über den Dialekt des Lechrains und seinen Ursprung hören, der auch von zahlreichen Nichtmitgliedern besucht wurde.

Der Lechrain umfasst das Gebiet zwischen Lech, Amper, Ammersee und Ammer und bildet die westliche Grenze Oberbayerns zu Schwaben. Somit liegt er nicht nur zwischen zwei politisch abgegrenzten Regierungsbezirken, sondern auch zwischen zwei sprachlich unterschiedlichen Dialektgebieten. In diesem Vortrag wurde der Frage nachgegangen, ob es sich bei dem Lechrainer Dialekt nun um einen schwäbischen, einen bairischen, um eine Mischung beider - oder eben doch einen ganz eigenen Dialekt handelt. Dazu wurden ausgewählte Beispiele aus der Laut- und Formenlehre sowie aus dem Wortschatz herangeführt. Schließlich wurde auch die Herkunft dieses Dialekts sowie dessen Verhältnis zur hochdeutschen Standardsprache angesprochen.



Erzähl-Café: Die Schule in Walleshausen (2017)

Von Annette Gleiser

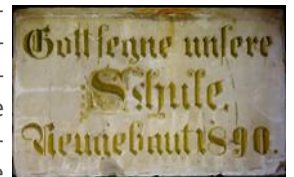
Am 26. März 2017 fand eine ganz besondere Veranstaltung in der Schule Walleshausen (Schölfstraße) statt. Es wurde von der Dorfgemeinschaft nachmittags zum „Erzählcafé“ mit Thema „Die Schule in Walleshausen“ geladen. Kinder, junge Familien und ältere Menschen lauschten bei Kaffee und Kuchen den Erzählungen von Konrad Dietrich (der leider kürzlich verstorben ist). Es dauerte nicht lange und viele Walleshauser begannen begeistert von ihrer Schulzeit in der alten Schule, die sich beim Friedhof Walleshausen (etwa beim jetzigen Leichenhaus) befand, zu erzählen.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden viele alte Klassenfotos, alte Fotos aus dem Schulalltag, vom Schulgebäude und vom

Schulfasching gesammelt und ausgestellt. Besonders viele Bilder stammten aus der privaten Sammlung von Ludwig Teufl, die netterweise von seiner Familie zur Verfügung gestellt wurden. An den Stellwänden fanden sich viele Besucher selbst oder Familienmitglieder, bereits verstorbene Freunde usw. wieder. Es konnten Namen von bisher unbekanntem Klassenkameraden in Listen eingetragen werden. Diese für die Schulgeschichte von Walleshausen sehr wertvollen Dokumente wurden von uns in großen Foto-Ordern gesammelt und archiviert. So konnte aus Erzählungen und Bildern ein Grundriss und die Lage der alten Schule dargestellt werden.



Viele Erinnerungen kamen an den Stellwänden hervor, der ein oder andere brachte sogar sein Fotoalbum zum Erzählcafé mit. Generationenübergreifend entstanden belebte Gespräche. Eine besondere Entdeckung wurde ebenso gemacht: die Natursteinplatte, die früher den ehemaligen Schuleingang mit der Inschrift „Gott segne unsere Schule Neugebaut 1890“ zierete, wurde von Heinrich Jakob verwahrt und zur Verfügung gestellt. Daraus entstand die Idee, diese Tafel zusammen mit Informationen zur Erinnerung wieder am ursprünglichen Standort der Schule aufzustellen. Nachdem ein geeigneter Standort gefunden war und die Genehmigung der Gemeinde Geltendorf vorlag, konnte für die Tafel eine Metall-Stele in Auftrag gegeben werden. Corona-bedingt konnte sie zwar nicht mehr heuer am Friedhof aufgestellt werden, aber im kommenden Jahr ganz bestimmt.



Öffentlicher Bücherschrank Rosenstraße (2019)

von Thomas Widmann

Nach dem Erfolg des ersten Bücherregals in der alten Schule wurde am Samstag den 03.10.2019 an der Schulbushaltestelle Rosenstraße der neue Bücherschrank von der DGW errichtet. Schnell füllten sich die Regale mit gebrauchten Büchern aus allen Kategorien.

Zwei Patinnen kümmern sich seitdem um die Pflege des Bücherschranks, damit alles sauber und ordentlich bleibt. Bis heute hat er seine Beliebtheit nicht verloren. Insbesondere die Schulkinder haben ihre Freude damit, denn sie können sich täglich, während sie auf den Schulbus warten, mit frischem Lesestoff versorgen.

Danke an alle, die dieses nachhaltige Projekt mit Buchspenden am Leben erhalten!



Renovierung Feldkreuz nach Pestenacker (2020)

von Michael Veneris

Das in die Jahre gekommene Feldkreuz auf dem Weg von Walleshausen nach Pestenacker, das ursprünglich 1956 zum Abschluss der Flurbereinigung aufgestellt und 2019 aufgrund seines schlechten Zustands entfernt werden musste, konnte Ende August 2020 wieder aufgestellt werden. Neue Eichenbalken



ersetzen das alte, morsche Holz; die noch intakte aber stark verwitterte hölzerne Haube wurde aufgefrischt und die aus Kupfer gefertigte Verkleidung gereinigt. Gleichzeitig wurde die schöne gusseiserne Jesusfigur aufwendig von den alten überlappenden Lackschichten befreit und liebevoll komplett neu angemalt. Ein neuer feuerverzinkter Stahlträger und ein neu errichtetes Betonfundament sorgen für Standhaftigkeit.

Eine Besonderheit stellt die Wiederanbringung der Erinnerungstafel mit dem Bild des Hl. Johannes des Täufer dar. Es ist eine originalgetreue Kopie der 1956 im Auftrag von Frau Viktoria Teufl gestifteten Bildtafel. Auf dieser (laut einem Zeitungsartikel) vom Münchner Kirchenmaler Hauser gefertigten Tafel war Folgendes zu lesen: „An dieser Stelle ist vor 100 Jahren eine Hebamme von Pestenacker, die zur Ausübung ihrer Berufspflicht in Walleshausen weilte, auf dem Heimweg erfroren. Diese Bildtafel zu Ehren St. Johannes Bapt. wurde gestiftet von Vikt. Teufl, Hebamme v. Walleshausen und soll daran erinnern. 1956“

Die verwitterte Originaltafel wurde vor Jahren aufgrund ihres schlechten Zustands vom Kreuz abgenommen und restauriert; sie befindet sich heute im Besitz einer Nachfahrin der Stifterin, die unserem Verein dankenswerterweise ermöglicht hat, diese Kopie anzufertigen. Die Renovierung erfolgte zu 100% auf Kosten des Vereins. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Vereinsmitglieder und Helfer, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben!

Der Ostereierbaum (2021)

von Monika Hofmann

Unter dem Motto "Jeder verdient eine zweite Chance!" bekam unser Christbaum am Dorfplatz Anfang 2021 eine neue Funktion: aus ihm wurde der Mitmach-Osterbaum!

Alle Walleshauserinnen und Walleshauser wurden aufgefordert, ihn mit selbst gestalteten Eiern zu behängen! Viele kamen diesem Aufruf nach und schmückten den Baum mit vielen liebevoll gestalteten Eiern.



Es war so schön zu sehen, wie gut die Aktion angenommen wurde und wie viele tolle Exemplare den Baum zu einem viel bestaunten Treffpunkt machten.

Der Wunsch-Christbaum (2021)

von Michael Veneris

Einen oder mehrere Wünsche, für sich und seine Mitmenschen, hat in dieser Jahreszeit sicher jeder. Dieses Jahr wollten wir Eure Wünsche, Gedanken, Gedichte, kleine Basteleien in Weihnachtskugeln verpacken und als Schmuck am Christbaum in der Ortsmitte anbringen.



Unsere Aktion fand eine sehr gute Resonanz und unser Dorf-Christbaum wirkt dieses Jahr hübscher denn je, geschmückt mit originell gestalteten Mini-Kunstwerken.

